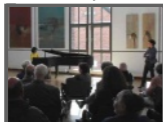


Malerei von Thomas Ritter im Rathaus



1 / 6 Start Stop



Thomas Ritter geht es nicht darum, jedem Modetrend in der Kunstszene hinterher zu rennen, sondern mit seinen Bildern wird deutlich, dass jeder Schritt seiner malerischen Entwicklung auf den zuvor gemachten Erfahrungen basiert. Seine Malerei ist immer tiefgründig. Anklänge an reale Landschaften oder Figuren sind häufig vorhanden, ohne dass sie sich dem Betrachter aufdrängen. Man kann sie suchen und finden oder aber das Bild als rein abstraktes Gemälde akzeptieren und genießen.

Die Vorsitzende des Kunstvereins Gehrden, Angelika Salfeld, wünschte deshalb den Betrachtern der Bilder von Thomas Ritter eine spannende und erfahrungsreiche Entdeckungsreise. Viele Freunde von Thomas Ritter und kunstinteressierte Gäste waren zur Eröffnung der Kunstausstellung in den Bürgersaal des Gehrdeners Rathauses gekommen.

Thomas Ritter, geboren 1955 in Höxter, absolvierte zuerst eine Ausbildung zum Lehrer. Nach einigen Jahren pädagogischen Wirkens studierte er von 1985 bis 1990 Freie Kunst an der Fachhochschule Hannover. Der Erfolg seiner Malerei ermöglicht ihm ein freischaffendes Künstlerleben. Mit der Künstlerin Susann Karsthof und drei gemeinsamen Kindern wohnt er auf einem umgebauten Bauernhof. In Altenhagen bei Lauenau hat er seit drei Jahren ein Atelier eingerichtet.

Für die Ausstellung im Gehrdeners Rathaus hat Thomas Ritter zusammen mit dem Kunstverein 26 Bilder ausgewählt, die in den letzten zwei Jahren entstanden sind. Darunter sind kleinformatige Bilder mit 30 mal 20 Zentimetern in Mischtechnik auf Papier bis hin zu raumfüllenden Bildern im Format 260 mal 160 Zentimetern mit Öl auf Leinwand.

Die Kunstausstellung kann bis zum Sonntag, 10. November, besucht werden. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag jeweils 8 bis 12 Uhr und am Donnerstag von 15 bis 18 Uhr (übliche Sprechzeiten der Verwaltung). Der Kunstverein lädt zu einem Gespräch mit dem Künstler für Sonntag, 27. September, um 11.30 Uhr in den Bürgersaal ein.